



# DIE BÖRSENWOCHE

Ein Service der **Stockstreet GmbH**



## Inhalte dieser Ausgabe

### › Aufreger der Woche

Die Prognosen der Banken für 2012 sind vorsichtig optimistisch. In diesem Jahr lagen sie weit daneben – durchschnittlich wurde der DAX bei 7500 Punkten erwartet.

### › Frohe Festtage!

Das Team von der Börsenwoche wünscht Ihnen besinnliche Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins Jahr 2012. Die nächste Ausgabe erscheint am 8. Januar.

### › Börsen im Blick

Starker Dollar, schwacher Euro – die europäische Einheitswährung fällt auf den niedrigsten Stand seit einem Jahr und zwischenzeitlich unter 1,30 Dollar.

### › Dienstwagen

Dienstwagen mit der Ein-Prozent-Regelung zu versteuern, ist weit verbreitet, aber nicht immer gerecht. Beim Bundesfinanzhof ist nun ein Musterverfahren anhängig.

# Aufreger der Woche

## Sehr geehrte Leser/innen,

die Performance in der Vergangenheit ist keine Garantie für die zukünftige Entwicklung. Den Spruch kennen Sie, und er hat auch seine Berechtigung. Dennoch schauen wir alle verstärkt auf diejenigen, die zuletzt erfolgreich waren. Nehmen wir die durchschnittlichen Prognosen von mehr als 20 Banken für Ende 2012: Im Schnitt erwarten sie den DAX bei 6430 Punkten, den Dow Jones bei 13.000 Zählern, das Gold bei 1740 \$ und einen Euro bei 1,35 Dollar. Alles ganz einfach? Mitnichten! Denn für 2011 waren die Experten zu optimistisch, die Wucht der politischen Krise wurde auch von ihnen nicht erkannt. Im Mittel sahen die Experten den DAX bei 7530 Punkten, da treibt ihn auch die heftigste Jahresendrally nicht mehr hin. Gut geschlagen hat sich die Helaba mit ihren Prognosen bei DAX, Dow Jones und S&P 500 – die Abweichungen zur Realität sind vergleichsweise gering. Aber damit sind wir wieder beim Thema: Vergangene Erfolge garantieren keine Siege in der Zukunft. Aber mal zu wissen, wie die Helaba den DAX für Ende 2012 einschätzt? OK, hier ist die Vorhersage: Sie liegt bei 7000 Punkten. Wir werden es überprüfen und warten auch schon gespannt auf den Stockstreet-Jahresausblick ...

Ihr Stockstreet-Team

## Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Ja, es weihnachtet wieder und wir hoffen, dass Sie die besinnlichen Tage des Jahres nutzen, um mit Ihren Familien ein frohes Fest zu verbringen. Die Börsianer unter uns – und davon soll es unter den Lesern der Börsenwoche ungewohnt viele geben – hoffen natürlich, dass auch an den Märkten Ruhe einkehrt, und im kommenden Jahr der Bulle seine Kräfte nicht nur aufspart, um den Weihnachtsmann zu jagen.

Die Börsenwoche verabschiedet sich nun in die Weihnachtspause bis zum 8. Januar.

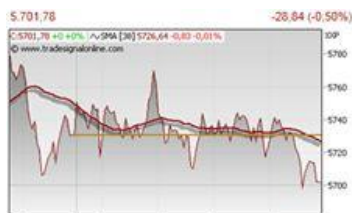
Wir freuen uns aber jetzt schon auf ein Wiedersehen und begleiten Sie dann durch ein sicherlich spannendes Börsenjahr 2012!

### Dumm gelaufen ...



# Börsenwetter

## DAX



**Den Schwung konnte der DAX** nicht in die neue Handelswoche retten. Sah es am Montag vorbörslich noch nach einem Sprung über die 6000er-Marke aus, setzten schnell Gewinnmitnahmen ein, die den DAX um mehr als drei Prozent ins Minus trieben. Schwache Konjunkturdaten aus China und Indien, negative Äußerungen zum Euro-Gipfel und skeptische Töne von Intel waren eine Mixtur, die für Abgabedruck sorgte. Damit hat sich auch die Charttechnik für den DAX merklich eingetrübt. Bei 5700 Punkten zeigen sich zwar Stabilisierungstendenzen, aber eine Jahresendrally ist derzeit nicht zu erkennen. Auf dem Weg nach unten müssen die Marken bei 5500, 5360 und 5160 besonders beachtet werden.

**DAX 16.12.11:** 5701,78 Punkte



**DAX 09.12.11:** 5986,71 Punkte



## S&P 500



**Eine Nummer zu groß** war der 200-Tage-Durchschnitt für den S&P 500, zumindest bei diesem Versuch. Diesen Bereich muss der breite US-Index ebenso überwinden wie die Marke von 1293 Zählern, ehe es wieder bullischer aussieht. Angesichts des aktuellen Rückfalls ist derzeit zumindest Vorsicht angebracht. Ein Ausbruch nach unten muss eingeplant werden, sollte sich die Unterstützung bei 1222 Punkten als brüchig erweisen. Dann könnte der Bereich von rund 1175 Punkten angelaufen werden. Unterdessen schlagen die US-Ratingagenturen weiter um sich. Nun hat Fitch mehrere Banken in den USA und Europa abgestuft und dies mit den zunehmenden Unsicherheiten im Bankensektor begründet.

**S&P 16.12.11:** 1219,66 Punkte



**S&P 09.12.11:** 1255,09 Punkte



## Euro/Dollar



**Übel unter die Räder** kam in der Handelswoche der Euro/Dollar-Wechselkurs. Zwischenzeitlich fiel er unter die Marke von 1,30 Dollar und notierte damit auf dem tiefsten Stand seit mehr als einem Jahr. Bundesbankpräsident Jens Weidmann verstärkte mit seinen Aussagen den Abwärtstrend: Er sprach sich gegen eine Lösung der Schuldenkrise über den Internationalen Währungsfonds aus. Tags zuvor hatte bereits Bundeskanzlerin Angela Merkel mit ihren Aussagen zum dauerhaften Rettungsschirm ESM den Druck auf die Europäische Gemeinschaftswährung erhöht. Leichten Auftrieb erhielt der Euro Ende der Woche durch die besser als erwartete Auktion spanischer Staatsanleihen sowie gute Konjunkturdaten in der EU.

**Euro 16.12.11:** 1,3042 Dollar



**Euro 09.12.11:** 1,3373 Dollar



## Termine KW 50

Datum	Zeit	Ereignis	Prognose	Ergebnis
13.12.	11:00	D: ZEW-Konjunkturerwartungen Dezember	-55,2	-53,8 ↑
13.12.	14:30	USA: Einzelhandelsumsatz November	0,5%	0,2% ↓
13.12.	20:15	UA: Fed-Zinsentscheid	unv.	unv.
16.12.	14:30	USA: Verbraucherpreise November	0,1%	0,2% ↑

## Termine KW 51

Datum	Zeit	Ereignis	Prognose	zuletzt
20.12.	08:00	D: ifo-Geschäftsklimaindex Dezember	106 ↓	106,6
22.12.	14:30	USA: BIP Q3	2,0%	2,0%
23.12.	14:30	USA: Persönliche Einnahmen und Ausgaben November	0,3% / 0,3%	0,4% / 0,1%
23.12.	14:30	USA: Auftragseingang langlebiger Güter November	2,1% ↑	-0,5%

# Die Woche aus der Sicht des Steffens Daily

<b>MONTAG</b>	<b>Eine Zigarettenstummel-Spekulation für Hartgesottene</b>
Vor genau zwei Wochen war es ein kleiner Aufreger in der Finanzpresse, als die Commerzbank Put-Optionsscheine emittierte, die faktisch auf die eigene Pleite wetteten. Wie geht es mit der Aktie weiter?	
» <a href="#">LINK zum Artikel</a>	
<b>DIENSTAG</b>	<b>Warum die US-Indizes Europa abhängen</b>
Seit einigen Tagen fällt auf, dass der Dow Jones deutlich besser abschneidet als der DAX. Besonders gut sichtbar ist dies, wenn man sich die Entwicklung seit Anfang Dezember einmal genauer ansieht.	
» <a href="#">LINK zum Artikel</a>	
<b>MITWOCHE</b>	<b>Deutschland vs. USA - 0:2</b>
Die Fed entschied gestern erwartungsgemäß, den Leitzins unverändert bei 0,00 bis 0,25 Prozent zu belassen. Auch die Umschichtung kurzlaufender Staatsanleihen in längerfristige wird weitergeführt.	
» <a href="#">LINK zum Artikel</a>	
<b>DONNERSTAG</b>	<b>Warum stürzt nun auch noch der sichere Hafen Gold ab?</b>
Gestern kamen der Ölpreis sowie die beiden Edelmetalle Gold und Silber mächtig unter Druck. Der Goldpreis fiel von ca. 1.640 USD auf im Tief fast 1.560 USD und damit um fast 4,9 %.	
» <a href="#">LINK zum Artikel</a>	
<b>FREITAG</b>	<b>Warum der DAX am Ende als Sieger dastehen könnte</b>
In der gestrigen Ausgabe des Steffens Daily war noch nicht ganz klar, was am Mittwoch zu den teils massiven Abschlügen bei Öl und den Edelmetallen geführt hat. Heute wird es klarer.	
» <a href="#">LINK zum Artikel</a>	

## Tipp den DAX unter

<http://www.dax-gewinnspiel.de>

- TippSpiel ist beendet!
- Wo schließt der DAX am 31.12.?
- Sieger wird im Januar informiert

## Börsenlexikon – Wussten Sie's?

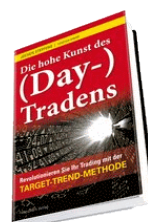
### „Window Dressing“

Verschönerungsaktion kurz vor dem Jahresende – das ist Window Dressing. Fondsmanager kaufen entweder die Aktien, die sie ohnehin im Depot haben, um den Kurs positiv zu beeinflussen oder die Werte, die in diesem Jahr besonders gut gelaufen sind, um keinen Trend verpasst zu haben ....



### Investment Strategie

Sie richtet sich an den wachstumsorientierten Langfristanleger, der sein Vermögen aufbauen oder mehren will. Deshalb kommt auch die Sicherheit nicht zu kurz.



### Die Hohe Kunst des (Day-) Tradens

von Jochen Steffens und Torsten Ewert  
Bestellen Sie jetzt das Buch das Ihren Trading-Erfolg revolutionieren wird.

Jetzt informieren und kostenlos testen!

Jetzt informieren und schnell bestellen!

# Finanzen

## STEUERN

### Dienstwagen fährt zum Bundesfinanzhof

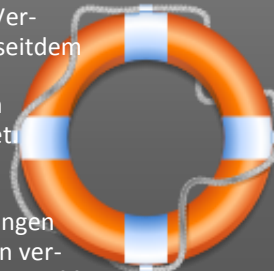
Fahrtenbuch oder Ein-Prozent-Regelung – die Mehrzahl versteuert ihren Pkw nach dem Bruttolistenpreis. Unlogisch scheint, dass der Neuwagenpreis auch für Gebrauchtwagen zu versteuern ist, obwohl der Steuerpflichtige deutlich weniger für den Erwerb gezahlt hat. Auch Rabatte werden nicht berücksichtigt. Beim Bundesfinanzhof ist ein Musterverfahren anhängig (Aktenzeichen VI R 51/11), das vom Bund der Steuerzahler unterstützt wird. Fazit: Beim Finanzamt versteuern Sie mit dem tatsächlichen Kaufpreis, bei Ablehnung legen Sie Einspruch ein und verweisen auf das Musterverfahren.



## VERSICHERUNG

### Nichtzahler in der PKV kosten Millionen

Säumige Beitragszahler in der Privaten Krankenversicherung (PKV) sorgten am Ende des dritten Quartals für Verluste in Höhe von 554 Mio. Euro, meldet die Debeka. Branchenweit gibt es laut Handelsblatt 142.800 Nichtzahler. 2009 wurde die Versicherungspflicht eingeführt, seitdem darf kein Kunde mehr ausgeschlossen werden, auch wenn er die Beiträge nicht entrichtet. Für die Verluste muss die Gemeinschaft aufkommen, auf die wiederum Beitragserhöhungen zukommen. Die Gesellschaften verhandeln nun über einen Spezialtarif für Nichtzahler.



## Haus & Mehr

### München thront einsam an der Spitze

32 Standorte hat die DekaBank gemeinsam mit dem Fachmagazin immobilienmanager für 2012 unter die Lupe genommen – neun mehr als im Vorjahr. Den Titel „attraktivste Stadt Deutschlands“ heimste mit München ein alter Bekannter ein. Die bayrische Landeshauptstadt wiederholte ihren Vorjahreserfolg und belegt im Städteranking Platz eins vor Frankfurt und Hamburg. Von den Neulingen schafften Mainz (Platz 8) und Potsdam (Rang 11) auf Anhieb sehr gute Platzierungen.



## NEUES IM WWW

### Ein Hotel-Traum für Kinder

Die Hotelkette Accor geht mit ihrer Marke Novotel neue Wege und kooperiert mit Microsoft. In die Familienzimmer „3120“ werden sicherlich die Kinder Einzug halten wollen, denn im Mittelpunkt steht die Spielekonsole Xbox 360 samt Kinect, die es erlaubt, Spiele und Unterhaltungsprogramme mit Gesten und Spracherkennung zu steuern. Ein Prototyp wird bis Mitte Februar im Novotel-Hotel Vaugirard Montparnasse getestet. Den kompletten Artikel samt Video zu der futuristischen Neuerung finden Sie auf der Internetseite der Immobilienzeitung unter dem Link: [bit.ly/siY6LI](http://bit.ly/siY6LI).



## ABGEFAHREN

Wenn sich die Social-Web-Gemeinde auf etwas einschießt, kann es für die Beteiligten ebenso witzig wie unangenehm werden. Stein des Anstoßes war diesmal ein „Schnäppchen“ des Online-Versandhändlers Amazon. Er verkaufte Rasierklingen von Braun für schlappe 4,2 Billionen (!) Euro, ausgelöst sehr wahrscheinlich durch einen Tippfehler. Regulär kosten die Klingen knapp unter 30 Euro. Wirklich amüsant sind aber die Kommentare der User. Exemplarisch sei dieser zitiert: „Rasiert gut und für das kleine Geld recht günstig. Nachteil: Die Occupy-Bewegung zeltet jetzt vor meinem Geldspeicher. Ich kann diese Neider nicht leiden.“ Wer sich selber ein Bild machen will, schaut sich die zahlreichen - nicht ganz ernst gemeinten - Kommentare ein wenig genauer unter <http://amzn.to/vFxdFn> an. Viel Spaß dabei!

Deutsche Bank  
db-X markets



Aktienanleihen –  
Chance auf attraktive Renditen

Porsche 14% Zins p.a.  
Daimler 10% Zins p.a.  
BMW 12% Zins p.a.

**Hier Informieren!**

## Impressum und Haftungsausschluss

**Herausgeber:** Stockstreet GmbH  
**Geschäftsführer:** Jochen Steffens  
**Handelsregister:** HRB 62835 Amtsgericht Köln  
**Postanschrift:** Neue Maastrichter Str. 21  
 50672 Köln  
**Telefon:** 0221 / 6602458  
**Internet:** [www.stockstreet.de](http://www.stockstreet.de)  
**E-Mail:** [info@stockstreet.de](mailto:info@stockstreet.de)

**V.i.s.d.P.:** Jochen Steffens

**Quelle der Charts:** <http://www.tradesignalonline.com> (wenn nicht anders angegeben)

### Haftungsausschluss:

Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen die Autoren, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Informationen in diesem Börsendienst stellen wir Ihnen im Rahmen Ihrer eigenen Recherche und Informationsbeschaffung zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen deswegen vor jedem Kauf oder Verkauf Ihren Bankberater zu konsultieren und weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei diesen Information nicht um eine Anlage- oder Vermögensberatung handelt.

Der Nachdruck, die Verwendung der Texte, die Veröffentlichung/ Vervielfältigung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stockstreet GmbH gestattet.

Desweiteren gelten die AGB und die Datenschutzrechtlichen Hinweise auf [www.stockstreet.de](http://www.stockstreet.de)

**Copyright: 2002-2011 Stockstreet GmbH**

Hinweis auf bestehende Interessenkonflikte nach § 34b Wertpapierhandelsgesetz zu den besprochenen Wertpapieren: Wir weisen Sie darauf hin, dass die Redakteure und Mitarbeiter der Stockstreet GmbH jederzeit eigene Positionen in den vorgestellten Wertpapieren eingehen und diese auch wieder veräußern können.